



Evangelische Bezirkskantorei Überlingen-Stockach
Freundeskreis der Bezirkskantorei Überlingen e.V.

Passions - Musik

Palmsonntag, 29.3.2015

15.00 kath. Kirche St. Peter und Paul Herdwangen

18.00 Kapelle Ruschweiler

Gründonnerstag, 2. April 2015

20.00 evang. Christuskirche Pfullendorf

Karfreitag, 3. April 2015

15.00 Franziskanerkirche Überlingen

Werke von:

Joachim a Burgk (Johannespassion), Rein Kalmus,
Moritz Hauptmann, Hans Leo Hassler, Melchior
Franck u.A.

Mitwirkende: Heinrich-Schütz-Vocalensemble

Karen Benda, Violoncello

Thomas Rink, Orgel und Leitung

**Der Eintrittspreis zu dieser Passionsmusik wird
vom Besucher selber festgelegt.**

Vielen Dank für Ihren Beitrag zu den Kosten!

Programm – Passionsmusik

Hans Leo Hassler (1564-1612): „In te domine speravi“

*In te Domine speravi non confundar in aeternum
in iustitia tua libera me (Vulgata, Ps. 30.2)*

*HERR, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr
zuschanden werden, errette mich durch deine
Gerechtigkeit! (Psalm 31.2)*

Gregorianisch: „Vexilla regis“

*1. Vexilla regis prodeunt,
fulget crucis mysterium,
quo carne carnis conditor
suspensus est patibulo.*

*1. Die Standarten des Königs treten vor;
es blitzt des Kreuzes Geheimnis,
eines Marterholzes, an dem des Fleisches
Gründer am Fleisch
ist aufgehängt worden!*

*4. Impleta sunt quae concinit,
David fideli carmine,
dicendo nationibus:
Regnavit a ligno Deus.*

*4. Erfüllt ward, was verkündet hat
David in verlässlichem Gesang,
als er den Völkern sagte:
Es herrscht vom Holze herab Gott.*

Rein Kalmus (*1958) : „Ketsemani vaikus/Stille in Gethsemane“

Ketsemani vaikus

*Kesk Ketsemani iidseid puid ja vaikust on Jeesus
vaikselt kummardanud Isaees. Nii raske üksi
kanda hingevalu. Ta loodab, et ka sõbrad palves
Tema eest.*

Stille in Gethsemane

*Im Garten stehen alte Bäume stille. In tiefer Ruhe
Jesus vor dem Vater. Voll Einsamkeit und Trauer
ganz alleine hofft er, die Freunde beten auch und
schlafen nicht.*

*Kuid jügrid sest ei aru saa. - Jüngrid ainult
magavad ja – Jeesus hüüab kurbusega nende
poole: „Jüngrid, miks te magate? Jüngrid, miks te
magate? Jüngrid, miks te valvata ei suuda?*

*Die Jünger aber ahnen nichts. Die Jünger aber
schlafen nur. Und Jesus weint und spricht voll
Trauer zu den Jüngern: Freunde, warum schlafet
Ihr? Freunde warum schlafet Ihr? Freunde,
warum könnt ihr denn nicht wachen?*

*Ma palvetan maa ilma eest! Ma palvetan ju teie
eest! Sinu eest, ma palun, palun.“*

Ketsemani vaikus. Ketsemani vaikus.

*Kesk Ketsemani iidseid puid ja vaikust on Jeesus
vaikselt kummardanud Isa ees. Ta loodab, et kord
ärkamas näeb kõiki, kes nimetavad ennast Tema
jüngridi teks.*

*Ich bete, bete für die Welt! Ich bete, bete für die
Welt, auch für euch, ich bete, bete.“*

Stille in Gethsemane. Stille in Gethsemane. Im

*Garten stehen alte Bäume stille. In tiefer Ruhe
Jesus vor dem Vater. Er träumt vom Wachsein
Aller eines Tages, die von sich sagen, dass sie
seine Jünger sind.*

Vaikus.

Stille.

Gregorianisch: Eingangsversikel

Joachim a Burgk (1546-1610): Deutsche Passion nach Johannes (1568)

1. Teil: Höret das Leiden unseres Herrn Jesu Christi aus dem Evangelisten Johannes:
Jesus ging über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar der Hohenpriester, kommt er dahin mit Fackeln und mit Waffen. Jesus aber ging hinaus und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr? Sie antworten ihm: Jesum von Nazareth. Jesus spricht zu ihnen: Ich bins. Da wichen sie zurück und fielen zu Boden, und fielen zu Boden. Jesus sprach zu ihnen: Suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen. Da nahmen sie Jesum und bunden ihn, und führeten ihn aufs erste zu Hannas, darnach zu Kaiphas, der den Jüden riet, es wäre gut, dass ein Mensch stürbe für das Volk. Simon Petrus aber folgte Jesu nach, und als er in des Hohenpriesters Palast kommt, spricht eine Magd zu ihm: Bist du nicht auch dieses Menschen Jünger einer? Der Hohepriester aber fraget Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortet ihm: Ich habe frei öffentlich geredt vor der Welt und habe nichts im Verborgnen geredt; was fragest du mich darum? Als er solches redet, gab der Diener einer Jesu einen Backenstreich und sprach: Sollst zu dem Hohenpriester also antworten? Jesus antwortet: Habe ich übel geredt, so beweise es, habe ich aber recht geredt, warum schlägst du mich?

2. Teil: Da führeten sie Jesum gebunden von Kaiphas vor das Richthaus, und Pilatus ging zu ihnen heraus und sprach: Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen? Sie sprachen: Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten ihn dir nicht überantwortet. Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze. Die Jüden sprachen: Wir dürfen niemand töten. Pilatus ging wieder in das Richthaus und rief Jesum: Bist du der Jüden König? Jesus antwortet: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Pilatus spricht zu ihm: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortet: Du sagest's ich bin ein König, ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, dass ich die Wahrheit zeugen soll. Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit? Was ist Wahrheit? Darnach spricht er zu den Jüden: Ich finde keine Schuld an ihm, wollt ihr nun, dass ich euch der Jüden König losgebe? Da schrieen sie allesamt: nicht diesen, nicht diesen, sondern Barrabam, Barrabam, Barrabam! Da nahm Pilatus Jesum und geißelt ihn, und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legeten ihm ein Purpurkleid an und sprachen: Sei gegrüßet, lieber Jüdenkönig! Und gaben ihm Backenstrieche. Pilatus führet ihn heraus und sprach: Siehe Welch ein Mensch! Die Hohenpriester und Diener schrieen: Kreuzige, kreuzige, kreuzige ihn! Wir haben ein Gesetze, nachdem soll er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht, und lässtest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht. Da Pilatus das höret, führet er Jesum heraus und spricht zu den Jüden: Sehet, das ist euer König! Sie schrieen aber: Weg, weg, weg mit dem, kreuzige, kreuzige ihn! Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euern König kreuzigen? Die Hohenpriester antworten: Wir haben keinen König, wir haben keinen König, denn den Kaiser, den Kaiser, den Kaiser, denn den Kaiser.

3. Teil: Pilatus überantwortet Jesum, dass er gekreuziget würde. Die Jüden aber nahmen Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuze und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt. All da kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Und Pilatus schrieb eine Überschrift auf sein Kreuze: Jesus von Nazareth, der Jüden König. Und die Kriegsknechte nahmen seine Kleider und machten vier Teil, dazu auch den Rock, auf dass erfüllet würde die Schrift: „Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über meinen Rock das Los geworfen.“ Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und der Jünger, den er lieb hatte. Und Jesus sprach zu seiner Mutter: Weib, siehe, das ist dein Sohn! Darnach zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter. Als nun Jesus wusste, dass alles vollbracht ward, spricht er: Mich dürstet. Und sie fülleten einen Schwamm mit Essig und Ysopen und hielten ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht, und neiget das Haupt und verschied. Die Kriegsknechte aber, als sie zu Jesu kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht, sondern der Kriegsknechte einer öffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Denn solches ist geschehen, dass die Schrift erfüllet würde: „Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.“ Und eine andre Schrift: „Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.“ Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und er weiss, dass er die Wahrheit saget, auf dass ihr auch gläubet, auf dass ihr auch gläubet. Wir gläuben, lieber Herr, wir gläuben, lieber Herr, mehre unsern Glauben, mehre unsern Glauben. Amen.

Michael Praetorius (1571-1621): Kyrie und Vater unser

Moritz Hauptmann (1792-1868): „Gott sei mir Gnädig“

Gott, sei mir gnädig, o Gott, mein Gott, denn auf dich, auf dich traut meine Seele; ich rufe zu dir, zu dir, erhöere, erhö'r' mein Fleh'n!

Gott, sei mir gnädig, sei gnädig, Gott! Ich will dir danken, will dir lobsingeln; ich will dich preisen für und für, ich will dich preisen, will dir lobsingeln, ich will dir danken für und für!

Preis und Dank sei dir, Preis und Dank, und Dank sei dir! (Psalm 57, 2.3)

Gregorianisch: Benedicamus und Segen

Melchior Franck (1580-1639): „Fürwahr er trug unsere Krankheit“

Fürwahr, Fürwahr, fürwahr, fürwahr,

er trug unsre Krankheit er trug unsre Krankheit

und lud auf sich, und lud auf sich unsre Schmerzen, unsere Schmerzen.

Wir aber hielten ihn für den, der von Gott geschlagen und gemartert wäre.

Aber er ist um unser Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen.

Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten.

Und durch seine Wunden, und durch seine Wunden, und durch seine Wunden sind wir geheilet, sind wir geheilet, sind wir geheilet, sind wir geheilet. (Jesaja 53, 4.5)

Gregorianisch: „O crux ave“

9. O crux, ave, spes unica
hoc passionis tempore
piis adauge gratiam,
reisque dele crimina.

9. Sei begrüßt, o Kreuz, du einzige Hoffnung
in dieser Leidenszeit;
den Frommen vermehre deine Huld
und den Angeklagten tilge die Vergehen.

10. Te, fons salutis Trinitas,
collaudet omnis spiritus:
Quibus crucis victoriam
largiris, adde praemium. Amen.

10. Dich, Quell des Heils, Dreifaltigkeit,
lobt jeglicher Geist:
Denen, die du mit des Kreuzes Sieg
beschenkst, füg hinzu deinen Lohn.

~~~~~

Wir möchten auch in Zukunft unsere musikalischen Angebote ohne festen Eintrittspreis für alle offen halten. Dafür sind wir auf Sie angewiesen. Wer kann möge mehr geben und so denen, die nicht so viel zur Verfügung haben den Besuch dieser kirchlich, kulturellen Veranstaltung mit ermöglichen! Mit Ihrer Gabe am Ausgang helfen Sie uns die Kosten für diese Aufführung zu decken und ermutigen uns auch in Zukunft musikalische Projekte zu gestalten! Herzlichen Dank!

Für 2016 planen wir als Passions-Musik, die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach.

~~~~~